



FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Zusammenfassung	3
1.2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	
1.2.1 Die DEKOM AG	4
1.2.2 Geschäftsjahr 2015	4
1.3 Finanzen	
1.3.1 Ertragslage	5
1.3.2 Finanzlage	5
1.3.3 Vermögenslage	5
1.3.4 Nachtragsbericht	5
1.4. Perspektive	
1.4.1 Risikobericht	6
1.4.2 Prognosebericht	6-7

FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2015 war ein erfolgreiches, wenn auch herausforderndes Jahr. Die erwarteten Marktveränderungen im Bereich Videokonferenz kamen voll zu tragen. Insgesamt war die Auftragslage das Jahr über sehr gut, leicht fallenden Margen konnten durch höhere Stückzahlen kompensiert werden. Es gelang erfolgreich den Bereich Medientechnik auszuweiten, ohne durch langfristige Projekte die Rücklagen über Gebühr zu belasten. Der Geschäftsbereich der Managed Services entwickelte sich dank der Investitionen in eine neue Plattform sehr gut. Sowohl die Anzahl an Kunden, als auch der Deckungsbeitrag der Serviceleistungen konnten gesteigert werden.

Die DEKOM AG behauptete auch in 2015 den Anspruch auf eine Marktführerschaft im Kerngeschäft. Aufgrund der tiefen Markt- und Branchenkenntnisse wurden technische Veränderungen und Entwicklungen frühzeitig adaptiert. Dies zeigt sich insbesondere darin, dass die DEKOM als einziges Unternehmen einen aktuellen Katalog über das vollständige Portfolio pflegt.

FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

1.2 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.2.1 Die DEKOM AG

Die DEKOM AG ist ein umfassend zertifiziertes Systemhaus für professionelle Medien- und Präsentationstechnik sowie Videokommunikation und bietet herstellerunabhängige Beratung und Service. Gemeinsam mit unseren nationalen und internationalen Kunden entwickeln wir auf einer breiten technologischen Basis Lösungen und Verbesserungen für bestehende und neue Produkte nach individuellen Anforderungen. Die DEKOM AG bietet einen Komplett-Service – von der Beratung und Installation über die optimale Anpassung an die Arbeitsumgebung bis hin zur Wartung und Systemschulung.

1.2.2 Geschäftsjahr 2014

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens profitiert von aktuellen Trends der Videokonferenz- und Medientechnikbranche:

- Kostenreduzierung durch weniger anfallende Reisekosten
- Wunsch nach Erhöhung der Produktivität durch weniger Reisezeit
- Umweltaspekte - Reduzierung des CO₂ Ausstoßes
- anhaltend gute Nachfrage nach hochwertigen Konferenz- und Collaboration-Lösungen
- gestiegene Marktaktivitäten großer Hersteller
- Interoperabilitätsprobleme zwischen Herstellern
- Kollaborationslösung auf Grundlage von Multitouch-Großbildschirmen

Diese Trends werden zukünftig anhalten und durch neue Technologien ist mit einer deutlichen Steigerungen im Bereich der Medientechnik zu rechnen. Der Geschäftsbereich Videokommunikation und Kollaboration profitiert weiterhin von einem technischen Generationswechsel und dem Übergang zu volldigitalen Meetings.

Das Branchenwachstum hat sich im vergangenen Jahr im europäischen Rahmen angenähert. Besonders das Ergebnis durch Beratungsdienstleistungen und das Geschäft mit Übergangstechnologien stieg weiter deutlich an, gegen Ende des Jahres stiegen Umsätze in dem Bereichen Cloud Services stark an. Nachfolgegeschäft aus den ersten Cloud Conferencing Jahren wurde, auch im Hinblick auf den Deckungsbeitrag, signifikant erhöht. Die Annahmen in Bezug auf Cloud Bestandskunden zeigten sich in Teilen als zutreffend. Die Spezialisierung des Marktes in Cloud basierte Anwendungen sind somit nicht länger Teil der Risikobetrachtung, sondern ein Baustein zum nachhaltigen Wachstum.

Das Unternehmen profitiert weiter von seinen Grundsätzen, insbesondere der Unabhängigkeit sowie seiner Innovationskraft, seiner guten Kostenstruktur und seinen langjährigen Kundenbeziehungen. In 2015 wurde die Erneuerung und die Standardisierung des Warenwirtschaftssystems abgeschlossen und bietet nun eine einmalige Möglichkeit zum automatischen Projektcontrolling und zu mitarbeiterindividuellen und leistungsgerechten Entlohnung. Das umfassende Provisionierungsmodell, das nunmehr voll durch das ERP System beschrieben wird, erlaubt es der DEKOM weiterhin zu wachsen, ohne proportional einen betrieblichen Overhead aufbauen zu müssen. Langfristig führt dies zur Einsparung ganzer Unterstützungsprozesse und somit zur Sicherung des Wettbewerbsvorteils.

FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

1.3 Finanzen

1.3.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.094 TEUR, nach 912 TEUR im Vorjahr. Die Umsatzerlöse stiegen von auf 20.771 TEUR auf 21.416 TEUR. Die Gesamtleistung beträgt nun 21.922 TEUR.

Stabile Margen und deutlich höhere Auftragszahlen sicherten den Unternehmenserfolg. Alle weiteren Kostenarten sind weitgehend stabil.

1.3.2 Finanzlage

Die größte Veränderung fand in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Verringerung um 771 TEUR auf 2.309 TEUR statt. Deutlich erhöht haben sich die Vorräte um 691 TEUR auf 3.701 TEUR und der Kassenbestand von 1.943 TEUR auf 2.358 TEUR.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 86 TEUR auf nunmehr 2.274 TEUR. Die wesentlichen Zugänge erfolgten bei den Finanzanlagen iHv 76 TEUR. Die Abgänge in den Sachanlagen sind auf die Konsolidierungsanstrengungen in übernommenen Unternehmen zurückzuführen.

1.3.3 Vermögensanlage

Die Bilanzsumme der DEKOM AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 539 TEUR auf 11.274 TEUR und somit um 5% erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich von 2.189 TEUR auf 2.274 TEUR erhöht. Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen sowie die Immateriellen Vermögensgegenstände haben zu dieser Erhöhung beigetragen.

Die Vorräte wurden um 691 TEUR erhöht, die Forderungen verringerten sich um 633 TEUR, die liquiden Mittel aus Kassenbestand und Bankguthaben erhöhten sich um 415 TEUR, die Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um 13 TEUR.

Das Eigenkapital hat sich von 5.363 TEUR auf 5.957 TEUR erhöht. Die Erhöhung resultiert, unter Berücksichtigung der Ausschüttung, auf dem positiven Jahresergebnis.

1.3.4 Nachtragsbericht

Nach Beendigung des Berichtsjahres traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Ertrag-, Finanz- der Vermögenslage hatten, ein.

FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

1.4 Perspektive

1.4.1 Risikobericht

Negative Entwicklungen auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sind nicht festzustellen.

Wichtige Frühindikatoren für die zukünftige operative Entwicklung sind Volumen und Vorkalkulation von Auftragsstand und Auftragseingang. Diese Indikatoren werden laufend kontrolliert. Die Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt periodengerechte Zuordnungen. Es ist gewährleistet, dass der Buchungsunterlage eine verlässliche und nachvollziehbare Information über den Geschäftsvorfall beigefügt ist.

Wichtige personelle Veränderungen fanden nicht statt. Im Verlaufe des Jahres 2015 war ein Jahr der Konsolidierung und der Effizienzsteigerung. Die in 2014 vorgenommenen strukturellen Veränderungen konnten Früchte tragen und Veränderungspotenzial abgeschöpft werden. Die Rentabilität einzelner Profitcenter soll durch eine korrekte Abbildung und Zuordnung von Kosten gesteigert bzw. korrigiert werden. Die Mitarbeiter wurden sehr viel stärker in strategische Planungen integriert. Eine strikte Kostenkontrolle, permanentes Projektcontrolling und die nachhaltige Personalentwicklung stehen weiterhin im Zentrum der mittelfristigen organisationalen Entwicklung, die durch eine kontinuierliche technische Modernisierung geprägt sein wird. Insbesondere die Investitionen in die Erneuerung der Meeting Plattform und das Performance- und Innovationsmanagement sind wesentliche Ziele des nächsten Jahres. Gezielte Marketingmaßnahmen und die Investitionen in die Reichweite über das Internet sind weitere eher kurzfristige Ziele für das Jahr 2016.

1.4.2 Prognosebericht

Eine der gegenwärtig stärksten Einflussgrößen für die weitere Entwicklung der Branche im Jahr 2016 ist die Erwartungshaltung der Wirtschaftssubjekte in Bezug auf die makroökonomische Situation in Deutschland. Sollte sich die konjunkturelle Situation nachhaltig verschlechtern, wird dies Auswirkungen auf die Nachfrage bzw. Investitionsbereitschaft haben. Neue Arbeitskonzepte und die zunehmende Fragmentierung von Kunden-Standorten erhöht prinzipiell die Nachfrage nach Kommunikations- und Zusammenarbeitswerkzeugen. Durch das gestiegene Sicherheits- und Datenschutzbewusstsein Netzwerke und Prozesse komplexer, gleichzeitig erwartet der Kunde eine zunehmende Simplifizierung der Technologie. Die Herausforderung an Vertrieb und Technik wird sein, hochkomplexe Lösungen für den Kunden noch verständlicher dazulegen und mögliche Zugangsbarrieren abzubauen. Dies wird durch die konsequente Ausnutzung von Cloud basierten Lösungen, den interdisziplinären Wissenstransfer und die konsequente Weiterbildung zu schaffen sein.

Das Produktportfolio des DEKOM AG ist für ein breites Spektrum an wirtschaftlicher Entwicklung gewählt. Auf der einen Seite steht das Geschäftsfeld der Videokommunikation auf der anderen Seite die Medientechnik. In 2016 werden die eingeläuteten Veränderungen auf dem Videokonferenzmarkt durch sinkende Interoperabilität zwischen den Systemen immer offensichtlicher. Die DEKOM AG reagierte frühzeitig auf die Veränderungen und wird dies auch weiterhin tun, indem für das Jahr 2016 alle Aspekte der visuellen Kommunikation aufgegriffen werden. Die Fähigkeit der permanenten Ausrichtung des Handelsgeschäfts an die aktuelle Marktlage, die regionale Präsenz und die Festigung der Kernkompetenzen sind weiterhin Garant für die Verteidigung und den Ausbau der Marktposition.

Besonders herausfordernd ist die Anforderung an das Personalmanagement, da ein steter und so schneller Wandel durch Schulungen und Humanressourcen verarbeitet werden muss, ohne das operative Geschäft zu gefährden. Der organisationale Umbau der Organisation mit dem Ziel einer individuellen Leitungsmessung über alle Ebenen hinweg sowie dem Ansatz die Marktkräfte in die persönlichen Entscheidungsprozesse aller handelnden Personen einzuweben, garantiert eine effiziente Unternehmenssteuerung ohne den anderswo notwendigen Managementzwischenbau und erlaubt eine Konzentration der Geschäftsführung auf die notwendige mittel- und langfristige Unternehmensplanung.

FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

1.4.2 Prognosebericht

Durch die deutlich erweiterten Handlungsspielräume der Akteure, die direkte Belohnung unternehmerischen Denkens und den Abbau von Linienstrukturen ist die DEKOM schon heute ein schlankes, schlagkräftiges und überaus innovatives Unternehmen, das mit allen markt- und wirtschaftlichen Veränderungen zurechtkommen wird.

2016 wird, wie 2012 und 2014, stärker auf strukturelle und strategische Veränderung ausgerichtet sein. Insbesondere die Innovationsfähigkeit, die Kostenkontrolle, die Leadgenerierung und die Bestandskundenpflege sollen gestärkt werden.

Der Auftragsbestand für das 1. Quartal 2016 ist gut, die Auftragseingänge erneut über dem Niveau des erfolgreichen Vorjahres. Für das Gesamtjahr werden Erträge über dem Vorjahresniveau vorhergesagt.

Zusammenfassend sinkt das Risiko der DEKOM AG von der Entwicklung einzelner Branchen oder Märkten abhängig zu werden, weiter. Die Robustheit gegenüber Nachfrageschwankungen auf Einzelmärkten, wurde in 2014 und auch 2015 erneut unter Beweis gestellt. Die Geräteanzahl und die Nutzungsszenarien werden in 2016 deutlich ansteigen, was die Margenverschiebung überkompensieren wird. Insbesondere der Markt für Kollaboration-Lösungen blüht durch den Einsatz von Kollaborationswänden regelrecht auf. Dies Eröffnet der DEKOM als dem unabhängigen interdisziplinären Medienhaus neue Chancen, da statt großer personalintensiv zu erstellenden Einzellösungen, die lukrative Installation und Implementierung von Zubehör und Erweiterungstechnik in den Vordergrund rückt.

Die Nachfrage nach Spezialisten-Wissen, logistischen Fähigkeiten und Projektentwicklung steigt durch die unaufhaltsamen Veränderungen im Arbeitsleben rasant. Unternehmen werden in Zukunft deutlich stärker verteilt, Teams dezentraler und Mitarbeiter flexibler arbeiten. Gleichzeitig steigen durch diese fundamentalen Änderungen die Anforderungen an zuverlässigen und hochwertigen Kommunikationslösungen. Denn auch in der Zukunft werden sich Menschen zusammenfinden um gemeinsam innovativ und kreativ zusammenzuarbeiten. Aktuelle Methoden und vereinzelt „Stop-over-Meetings“ werden bei weitem nicht ausreichen um die Arbeitsfähigkeit und die Produktivität der Teams, Gruppen und Unternehmensteile weiterhin zu erhalten oder gar auszubauen. Die DEKOM ist schon viele Jahre auf diesem Gebiet führend und wird daher von den Veränderungen stark profitieren.

Die DEKOM AG erwartet ein starkes Jahr 2016 mit einer zunehmenden Beschleunigung der Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte. Langfristige Strategie ist daher ein gesundes Größenwachstum, die Straffung und Vereinfachung der Geschäftsprozesse und der weitere Ausbau des ERP Systems.